

R. Sproessel  
Beratendes Mitglied  
im Atom – Ausschuss

Kolborn

11.Mai 2016

Bericht über Teilnahme am IPPNW – Kongress und Tagung der  
Gesellschaft f. Strahlenschutz e.V. in Berlin  
vom 26. 02. bis 28.02 2016

Thema : 30 Jahre Leben mit Tschernobyl  
5 Jahre Leben mit Fukushima  
und damit verbundenen gesundheitlichen Folgen.

Im Vorlauf des IPPNW – Kongress habe ich die Einladung der  
Gesellschaft für Strahlenschutz zum gleichen Thema wahrgenommen,  
gemeinsam mit WissenschaftlerInnen aus Weiß – Russland der Ukraine;  
sowie aus der Präfektur Fukushima und Tokio / Japan.

Aus der BRD waren dabei Fr. Prof. Dr. Schmitz-Feuerhake , Prof. Dr.  
Lengfelder ( Hugh Institut ,München) , Prof. Dr. W. Hoffmann ( Uni  
Greifswald , Dr. S. Pflugbeil ( Präsid. Der Gesellschaft ) ,und Dr. H.  
Scherb u. Dr. Voigt ( Helmholtz Zentrum ) .

In der Diskussion wurde das hohe und andauernde Auftreten einer ver -  
schieden großen Zahl an Erkrankungen bei Erwachsenen und insbesondere  
bei Kindern und jungen Menschen in den belasteten Regionen behandelt.  
Ausführlich berichtete Prof. Dr. Lengfelder über seine unterstützenden  
Medizinischen Tätigkeiten in der Therapie von Schilddrüsenkrebs seit  
1987 bis heute.

Besonders aufgezeigt wurde ebenfalls die enorm hohe Zahl von  
Betroffenen aus der Gruppe der sogenannten Liquidatoren ( Helfer ab den  
ersten Stunden nach dem Ereignis der Katastrophe am AKW in  
Tschernobyl.

In diesem ersten Teil meines Berichtes ist zu erwähnen, dass insbesondere  
auch Vergleichsbeispiele zu unserem regionalen Problem der  
„Geburtenveränderungen“ behandelt wurde. Z. Beispiel „ genetische Ver-  
änderungen und Fehlbildungen bei Kindern von Liquidatoren „ !!  
Hier einige Zahlen : 1987 /88 = 117 Fälle auf 1000 Geburten. 10 Jahre  
danach immer noch 25 - 60 Fälle auf 1000 Geburten. Soweit erster Teil ,

## Zweiter Teil

### IPPNW – Kongress

Nach Eröffnung des Kongress am 26.02.2016

beteiligte ich mich an folgenden Vorträgen und Workshops in Plenum und Foren :

„ Gefahren der Ionisierenden Strahlung „ ( Prof. Dr. Hoffmann )

„ Gesundheitliche Folgen von Tschernobyl „ ( Dr. S. Korsak – Belarus )

„ Gesundheitliche Folgen Fukushima -Beispiel Schilddrüsenkrebs „  
( Prof. Dr. T. Tsuda Epidemiologe )

Forum 1: „Gesundheitliche und genetische Folgen ionisierender Strahlung

„

( Prof. Dr. Schmitz – Feuerhake und Dr. A. Körblein / Physik / Statistik .

Forum 2 : „ 5 Jahre Leben mit Fukuschima – Bilanz der gesundheitlichen und ökonomischen Schäden ( Dr. Körblein und Prof. Dr. T. Mousseau - USA )

### Plenum 2

Es folgten . „Atomwirtschaft auf dem Weg zur Atom – Müll – Industrie „  
( Prof. Dr. W . Irrek )

Forum 13 : „ Ausstieg aus der Atom – Energie in Europa „  
( Micle Schneider - Paris )

### Plenum 3

Am letzten Tag

„ Courting Amageddon – Tanz auf dem Vulkan „

( Dr. Helen Caldicott – Kinderärztin aus Australien „ )

Frau Caldicott ist seit 30 Jahren in internationalen Gremien und hat bisher 19 Ehrendokortitel für ihre Arbeit erhalten.

Plenum – Abschluss – Podium – Diskussion ( Ca 280 Gäste )

Fazit : Die Atom – Technik ist auch in Zukunft nicht beherrschbar !!

Technisches und Menschliches Versagen ist auch in Zukunft nicht aus zu schließen. !!!

Deshalb ist die **volle Abkehr von dieser Risikoreichen Technik zum**

## **Schutze der Menschheit und Natur absolute Forderung.**

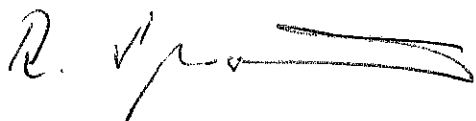
Hier noch meine Frage im Plenum an Prof. Dr. Tsuda Epidemiologe :  
„ In Bezug auf die umfangreichen Berichte und Wissenschaftlichen  
Erkenntnisse über die bisher weltweiten größten Nuklear – Katastrophen  
von Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 betrachte ich die Ignoranz;  
sowie ein wider besseres Wissen über die Gefahren der Nukleartechnik  
hauptsächlich ökonomisches Handeln, als „ **ein Verbrechen gegen die  
Menschheit !!** „

Unter Zustimmung von der Mehrheit im Plenum bestätigte Prof. Dr.  
Tsuda meine Ansicht.

Es erübrigt sich wohl die Frage , in welcher Weise wollen wir in unserer  
Region mit diesem Problem umgehen !!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Rudi Sproessel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Sproessel', with a long horizontal stroke extending to the right.

